



Orthodoxe Kirchengemeinden Balingen und Albstadt



ERZBISTUM DER ORTHODOXEN GEMEINDEN
RUSSISCHER TRADITION IN WESTEUROPA

GEMEINDEBRIEF JANUAR 2022



**Kapelle zum Hl. Martin von Tours in
Balingen, (Siechenkapelle),
Tübinger Str. 48, 72336 Balingen**

www.orthodoxe-kirche-balingen.de

Tel. 07432 941 521

Fax 07432 941 522

info@orthodoxe-kirche-balingen.de

**Kapelle zum
Hl. Sergius von Radonesch
in Albstadt,
Schloßstr. 42, 72461 Albstadt**

www.orthodoxe-kirche-albstadt.de

info@orthodoxe-kirche-albstadt.de



!!! Aktuelles !!! Termine !!!

Neujahr, das ist für uns die Zeit, in der wir das vergangene Jahr verabschieden und das Neue voller Hoffnung willkommen heißen. Immer wenn ein neues Jahr beginnt, blicken die Menschen mit Zuversicht und Freude auf die bevorstehende Zeit. Gute Vorsätze werden gefasst und alle wünschen sich untereinander ein gutes neues Jahr.

Ein gutes neues Jahr - das ist für uns Christen ein gesegnetes Jahr, ein Jahr erfüllt von Gottes Güte und Fürsorge, ein Jahr erfüllt von Seiner Gnade, ein Jahr des Frieden und der Gesundheit, ein Jahr mit Fortschritt in allen guten Dingen. Um all diese göttlichen Geschenke bitten wir, wenn wir ein „auf viele Jahre“ singen.

Mögen wir im kommenden Jahr die Rückkehr zur Normalität erleben dürfen und möge jeder von uns die reiche Güte des HERRN erleben können.

Im Gebet verbunden

Euer

V. Michael, V. Thomas und V. Ilija

Herausgegeben von den Orthodoxen Kirchengemeinden Balingen und Albstadt.

Unsere Bankverbindungen:

Orthodoxe Kirchengemeinde Balingen
Sparkasse Zollernalb
IBAN: DE35 6535 1260 0134 0425 56
BIC: SOLADES1BAL

Orthodoxe Kirchengemeinde Albstadt
Sparkasse Zollernalb
IBAN: DE71 6535 1260 0025 0870 46
BIC: SOLADES1BAL

!!! Aktuelles !!! Termine !!!

Am 06.01.2022 ist die Spendensammlung für die Belange der Diözese. Unsere Diözese finanziert sich ausschließlich über die Beiträge der Gemeinden und Spenden.

Natürlich können sie die Spende auch auf unser Konto mit dem Vermerk „Sammlung Diözese“ überweisen.

Orthodoxe Kirchengemeinde bei der Sparkasse Zollernalb
IBAN: DE35 6535 1260 0134 0425 56 - BIC: SOLADES1BAL

Gerne stellen wir auch eine Spendenbescheinigung aus.

Die nächste Gemeindegatechese über Zoom ist am 13.01.22 geplant. Wir bitten um Anmeldung, damit wir den Einladungslink verschicken können.

13.01.2022 um 19.00 Uhr **Vortrag Gemeindegatechese**

Herausgegeben von den Orthodoxen Kirchengemeinden Balingen und Albstadt.

Unsere Bankverbindungen:

Orthodoxe Kirchengemeinde Balingen
Sparkasse Zollernalb
IBAN: DE35 6535 1260 0134 0425 56
BIC: SOLADES1BAL

Orthodoxe Kirchengemeinde Albstadt
Sparkasse Zollernalb
IBAN: DE71 6535 1260 0025 0870 46
BIC: SOLADES1BAL

Regionalteam Baden-Württemberg

Jahresprogramm 2022

Wochenendseminar für junge Erwachsene

Das nächste Wochenendseminar für junge Erwachsene findet vom 29. April – 01. Mai 2022 im Freizeithaus Käsenbachtal in Albstadt statt.



OJB - Sommerlager

Das elfte OJB-Sommerlager in Baden-Württemberg findet vom 1. bis 11. September 2022 wieder im Jugendzentrum Fuchsfarm in Albstadt statt. **Eingeladen sind Kinder von 7 - 15 Jahren.**

OJB - Jugendtag in Stuttgart

Am 24.09.2022 wird der siebte Jugendtag in Stuttgart stattfinden.

Der Jugendtag wird wieder in der rumänischen Kirchengemeinde Christi Geburt, Stammheimerstr. 104 in 70439 Stuttgart-Zuffenhausen stattfinden.

Wer Interesse hat darf sich gerne bei uns melden 07432/941521 oder

oib-bw@gmx.de.



Weihnachtsbotschaft von Metropolit Johannes von Dubna



« Verborgen wurdest du geboren in der Höhle, aber der Himmel hat dich allen verkündet gleich einem Munde, da er voraussandte den Stern, o Erlöser. Und die Magier hat er zu dir gebracht, die im Glauben dich verehren. So wie ihrer erbarme dich unser, (Menschenliebender)! »

(Vesper zum Geburtsfest unseres Herrn und Gottes Jesus Christus)

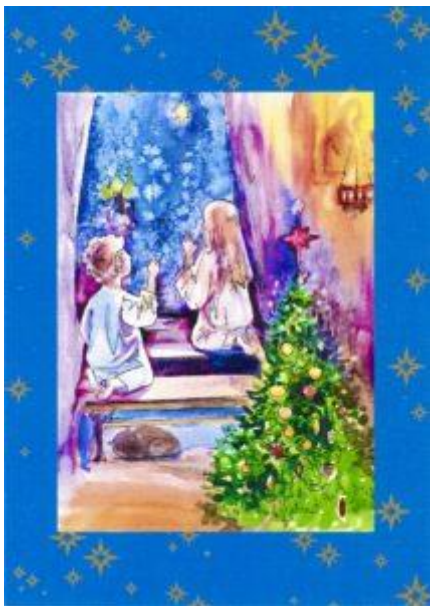
Weihnachten, die Geburt Christi, ist ein einmaliges Ereignis, das sich inmitten der Menschen ereignet hat. Jesus, der Sohn Gottes, wird in einer Höhle geboren, während sich alles um ihn herum völlig unbekümmert gibt. Es ist die Erde selbst, die ihn vor Wind und Wetter schützt. Heute, wo eine so geheimnisvolle Sehnsucht nach etwas ganz anderem in den Herzen tiefe Wunden aufreißt, gibt da nicht Gott selbst eine Antwort auf unsere Ängste und unsere Fragen? Der Mensch gewordene Gott, der für uns alle ein tiefes und unergründliches Geheimnis bleibt, ist nicht Er es, der in unseren unablässigen Kämpfen gegenwärtig ist, ohne dass wir uns dessen bewusst sind? Jeder Mensch ist ein Kind Gottes, gleichzeitig Fleisch und Geist; und dadurch berührt das Geheimnis Christi alle Menschen. Alle stehen im Kampf zwischen Fleisch und Geist, alle rebellieren und widerstehen, alle versöhnen sich und unterwerfen sich, um schließlich, verwundet wie Jakob durch den Engel, das letzte und höchste Ziel dieses Kampfes zu erkennen: die Vereinigung mit dem lebendigen Gott. Christus lädt uns aus dem hintersten Winkel der Nacht von Bethlehem ein, uns auf diesen Weg zu machen, indem wir den schmerzlichen, aber doch so lichterfüllten Spuren Seiner Schritte folgen.

Die Texte des orthodoxen Weihnachtsgottesdienstes sprechen sehr oft von der Höhle. Schon sehr früh hat die christliche Tradition die Geburt Christi in einer Höhle verortet, die ein Symbol ist für den Vollzug einer geistlichen Verwandlung, einer geheimen Umwandlung, verborgen vor den Au-

gen aller. Und in den engen Grenzen dieser Höhle geschieht es, dass der Unfassbare sich den Menschen offenbaren möchte: « Im Geheimnis der Höhle bist Du geboren », so singen wir im Gottesdienst. Diese Höhle ist die Gabe der Erde an den unendlichen Gott, der Fleisch zu werden geruht in der Endlichkeit. Doch ein jeder von uns, so sagen die Mystiker, ist im tiefsten Inneren seines Herzens eine Höhle. Dort soll sich das Geheimnis von Weihnachten erneuern – dieser Bund des Menschlichen und Göttlichen, des Unendlichen und des Endlichen. Das Weihnachtsfest sollen wir leben mit dieser inneren Bereitschaft und dieser Fähigkeit zur Umwandlung, sonst bleibt dieses Fest für uns rein äußerlich, wo es uns doch eigentlich gestatten sollte, in den geheimnisvollen Raum der Höhle einzutreten, die uns das Geheimnis offenbaren will.

Euch allen ein gesegnetes Fest der Geburt Jesu Christi, des menschenliebenden Herrn!

Paris, 25. Dezember 2021 / 7. Januar 2022



† **Metropolit JOHANNES von Dubna,**
Erzbischof der orthodoxen Gemeinden
russischer Tradition in Westeuropa



Gott ist gegenwärtig - Gedanken über die Feier der Göttlichen Liturgie

Diakon Thomas Zmija

Mit welchen Worten beginnt die Feier der Göttlichen Liturgie? „Gesegnet sei das Reich des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“ Was ist dieses Königreich, das hier gesegnet, verherrlicht, verehrt wird? Es ist das Reich der Himmel, das Reich Gottes. Es ist das Paradies, in das Christus uns gestellt hat; es ist unsere heilige Kirche. Sein König ist der Allheilige Gott in drei Personen: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Die Diener des ewigen Allherrschers, des Königs des gesamten sichtbaren und unsichtbaren Kosmos, sind die heiligen Engel und Erzengel. Sie sind geordnet in neun himmlische Chöre; zusammen mit den Thronen, Fürstentümern, Autoritäten, Herrschaften, Mächten, den vieläugigen Cherubim und den sechsflügeligen Seraphim.

Mit ihnen umgeben ebenfalls die Schaaren der Heiligen den himmlischen Thron Gottes. Zu Seiner Rechten steht zuerst die himmlische Königin, unsere Liebe Frau, die allheilige Gottesgebälerin. Die Chöre der Engel und Heiligen bilden gleichsam die himmlischen Fürsprecher und Heerführer der kämpfenden Kirche, die hier auf Erden kämpfend mit den Mächten und Gewalten des Bösen in der Nachfolge Christi stehen.

So sind die treuen Soldaten dieses Königreiches Christi all jene Christen, die ihr Kreuz im Glauben auf sich nehmen. Christus nachfolgen bedeutet, dass wir mit dem Einsatz unseres gesamten Lebens bereit sind, Christus nachzufolgen. Nur dann tragen wir Seinen ehrenvollen Namen „Christ“ zu Recht.

Bereits in der Proskomedie wird die Synaxis der Kirche im Himmel und auf Erden symbolisch abgebildet. In der Proskomedie, der Vorbereitung der eucharistischen Opfertaten vor Beginn der eigentlichen Liturgiefeier, werden im Kelch und auf dem Diskos, die himmlische Kirche und die irdische Kirche um das „Lamm“ (Christus) versammelt und bilden so die himmlischen Ordnungen des Hofstaates Gottes ab: Engel und Heilige, die allheilige Gottesgebälerin, der heilige Johannes der Täufer, die übrige Schaar der heiligen Propheten, die heiligen Apostel, die heiligen Hierarchen, die heiligen Märtyrer, Asketen und Uneigennütigen (Heiler) und die ganze Ordnung der Kirche, die Synaxis der rechtgläubigen Hierarchen, unser Patriarch und unser Metropolit und die auf Erden lebenden Christgläubigen sowie die bereits zu Christus vollendeten Gläubigen umgeben Christus, den Allherrscher, während der Feier der Göttlichen Liturgie. Während der Feier der Göttlichen Liturgie ist Christus dann bei uns durch Sein allheiliges, lebensspendendes und errettendes Wort (Evangelium) und durch Seine wahrhaftige und erlösende Gegenwart in der Göttlichen Eucharistie (Евхаристия/ (Причастие)).



Es ist wichtig für uns zu begreifen, dass die Göttliche Liturgie weit mehr als eine bloße Erinnerung an die vergangenen Heilstaten Christi ist. Christus ist vielmehr wahrhaft in unserer Mitte, genauso, wie Er es für Seine heiligen Apostel und Jünger gewesen ist, wie Er es für das gläubige Volk war, als Er das Wort der Wahrheit lehrte, als Er den Gelähmten heilte, so dass er wieder gehen konnte, als der Blinde sah und Tote wieder lebendig wurde. „Annamnese“ (griechisch wörtlich: Erinnerung, Gedächtnis) der Heilstaten Christi - beginnend mit den erlösenden Worten des heiligen Evangeliums und vollendet im Empfang der Göttlichen und Lebensspendenden Gaben der Heiligen Kommunion bedeutet also vielmehr eine lebensspendende und erlösende Vergegenwärtigung unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus Selbst. Christlich-orthodoxer Glaube ist eben gerade nicht nur eine Zustimmung zu einer Morallehre oder religiösen Philosophie, sondern vielmehr Begegnung mit dem lebendigen auferstandenen Herrn Jesus Christus Selbst. Als orthodoxer Christ die Göttliche Liturgie in rechter und heilbringender Weise mitzufeiern, bedeutet also nicht nur einfach die Erinnerung an Christus in unseren Gedanken wach zu halten, sondern Christus Selbst wahrhaft zu begegnen. „... so viele Ihn aber aufnehmen, denen gab er das Anrecht, Kinder Gottes zu werden, denen, die an Seinen Namen glauben; die nicht aus Geblüt, auch nicht aus dem Willen des Fleisches, auch nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind...“ (Johannes 1: 12 & 13). Im Kanon zur Vorbereitung auf

den Empfang der heiligen Kommunion sprechen wir: „Christus ist da, o schmecket und seht...“. Die Feier der Göttlichen Liturgie ist als Ganze „Eucharistia“ - Danksagung für das gesamte Göttliche Heilswerk von Schöpfung der Welt an. Der Herr ist dort wahrhaft anwesend – Er ist der Lehrer, der Prophet, der Wundertäter. Christus, Der gekreuzigt wurde, Der von den Toten auferstanden ist, Der in die Himmel aufgefahren ist, Er ist in unserer Mitte!

Der heilige Gregor Palamas sagt deshalb, dass die Kirche „ein engelhafter und transzendenter Ort ist“, der „den Menschen in die Himmel erhebt und ihn dort vor Gott stellt“. Wenn wir also die Kirche betreten und dort mit demütigen und gläubigen Herzen die Göttliche Liturgie mitfeiern, so legen wir bereits hier auf Erden in der Feier des eucharistischen Mysterion die Strecke von der Erde zum Himmel zurück. Es ist also ein geistliches Missverständnis zu denken, dass wenn wir eine Kirche betreten, würden wir nur ein gewöhnliches Gebäude betreten. Vielmehr betreten wir- recht verstanden - den Himmel selbst und nähern uns dem Throne Gottes. Wir gehen hinauf zum Allerheiligsten, in den Himmel selbst und treten dort ein. Wir treten ein in das Mysterion unserer Erlösung. Dies müssen wir aber mit demütigen und vergebungsbereiten Herzen tun. Denn obwohl wir Sünder sind, öffnen wir die Türen des Himmels und treten dort ein. Das Gewand das wir tragen ist aber kein hochzeitliches. Wie also können wir es wagen, so vor Gott hinzutreten? Nur mit der Bitte um Vergebung und Erlösung. Denn dann wird uns Christus mit dem leuchtenden Gewand des Heiles überkleiden. Er wartet auf unsere Umkehr und kommt uns mit Seiner Retterliebe entgegen. So gehen wir, obwohl wir alle Sünder sind, wenn wir in die Feier der Göttlichen Liturgie eintreten, hinauf zum himmlischen Jerusalem. Öffnen wir nur die Augen unseres Herzens! Gott ist gegenwärtig! Wohin wir auch schauen mögen, Gott ist vor uns! Lasset uns anbeten!

Die Teilnahme an den Gottesdiensten in der Siechenkapelle in Balingen und den Gottesdiensten in Albstadt ist nur nach Voranmeldung möglich.

Gottesdienste Januar 2022

Samstag, 1. Januar 2022

Kein Gottesdienst

18.00 Uhr Ökumenischer Neujahrsgottesdienst in der Pauluskirche in Albstadt-Tailfingen

Sonntag, 2. Januar 2022

28. Sonntag nach Pfingsten

Sonntag vor Theophanie

10.00 Uhr Göttliche Liturgie

Ort: Balingen, Friedhofkirche

Mittwoch, 5. Januar 2022

Vorabend der Hl. Theophanie,

Taufe des Herrn

11.00 Uhr Vesper mit anschließender Basiliusliturgie

Ort: Albstadt, Hl. Sergius von Radonesch nur mit Anmeldung

Donnerstag, 6. Januar 2022

Hochfest der Hl. Theophanie, Taufe des Herrn

10.00 Uhr Göttliche Liturgie

Große Wasserweihe

Ort: Balingen, Friedhofkirche

Samstag, 8. Januar 2022

18.30 Uhr Abendgottesdienst, anssl. Beichtgelegenheit

Ort: Balingen, Hl. Martin von Tours, Siechenkapelle

Sonntag, 9. Januar 2022

29. Sonntag nach Pfingsten

Sonntag nach Theophanie

10.00 Uhr Göttliche Liturgie

Ort: Balingen, Friedhofkirche

Änderungen sind möglich

Die Teilnahme an den Gottesdiensten in der Siechenkapelle in Balingen und den Gottesdiensten in Albstadt ist nur nach Voranmeldung möglich.

Gottesdienste Januar 2022

Samstag, 15. Januar 2022

18.30 Uhr Abendgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit

Ort: **Albstadt**, Hl. Sergius von Radonesch

Sonntag, 16. Januar 2022

30. Sonntag nach Pfingsten

10.00 Uhr Göttliche Liturgie

Ort: **Balingen**, **Friedhofkirche**

Samstag, 22. Januar 2022

18.30 Uhr Abendgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit

Ort: **Balingen**, Hl. Martin von Tours, **Siechenkapelle**

Sonntag, 23. Januar 2022

31. Sonntag nach Pfingsten

10.00 Uhr Göttliche Liturgie

Ort: **Balingen**, **Friedhofkirche**

Samstag, 29. Januar 2022

18.30 Uhr Abendgottesdienst, anschl. Beichtgelegenheit

Ort: **Albstadt**, Hl. Sergius von Radonesch

Sonntag, 30. Januar 2022

32. Sonntag nach Pfingsten

Synaxis der drei Hierarchen

Basilius der Große, Johannes Chrysostomos und Gregor der Theologe,

10.00 Uhr Göttliche Liturgie

Ort: **Balingen**, **Friedhofkirche**

Änderungen sind möglich